



Musikschule  
Konservatorium  
Bern

# **Geschäftsbericht 2015**

Musikschule Konservatorium Bern

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Präsidentin des Stiftungsrats	4
Jahresbericht der Direktion	7
Jahresbericht der Fachbereichsleitungen	12
Rechnung 2015	18
Bilanz per 31.12.2015	19
Bericht der Revisionsstelle	20
Jahresbericht der Stiftung Hilfsfonds der Lehrkräfte	22
Jahresbericht der Stiftung Stipendienfonds für die MKB	23
Jahresbericht des Delegiertenrats	25
Jahresbericht des Vereins Freunde der MKB	26
Der Stiftungsrat	30
Die Musikschulleitung	31
Die Administration / Die Hauswirtschaft	32
Die Lehrerinnen und Lehrer	35
Impressum	42

## Vorwort der Präsidentin des Stiftungsrats

Musik hören ist wie Reisen. Da ziehen Landschaften an einem vorbei, man taucht in Gefühlswelten ein, man entdeckt Neues, hält sich auf unbekanntem wie vertrautem Terrain auf, man sieht Schönes, Irritierendes, man hat das Gefühl zu fliegen oder überwältigt zu sein. Und irgendwann ist die Reise zu Ende: Der letzte Ton ist verklungen, er schwebt noch eine Weile im Raum und dann ist er «nur» noch Erinnerung im Kopf oder ein Gefühl im Herzen. Vielleicht möchte man gleich eine Zugabe hören, vielleicht ist man noch voller Eindrücke und ganz einfach zufrieden und dankbar für das Erlebte.

Dies ist mein letztes Vorwort in einem Geschäftsbericht der Musikschule Konservatorium Bern (konsibern), da ich auf Ende 2015 als Stiftungsratspräsidentin zurückgetreten bin. Mein Rücktritt hat mit Grundsätzen der Unternehmensführung (Corporate Governance) zu tun. Meine Doppelfunktion als Stiftungsratspräsidentin von konsibern und Gemeinderätin resp. Direktorin der Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS), welche die Leistungsverträge mit dem Konservatorium ausarbeitet, barg die potenzielle Gefahr eines Interessenskonflikts. Dem war zum Glück nie so, aber vorbeugen ist bekanntlich besser als heilen.

Somit nehme ich mit diesen Zeilen Abschied von den Kolleginnen und Kollegen des Stiftungsrats, von Direktor Gerhard Müller, von allen Lehrkräften, Verwaltungsmitarbeitenden und allen weiteren im konsibern tätigen Personen, die allesamt beherzt mithelfen, das Konservatorium zu dem zu machen, was es ist. Ich zitiere hierfür aus Vorworten meiner Vorgängerinnen Claudia Omar und Edith Olibet, weil ich die gewählten Passagen als «Werte-Merkmale» von konsibern jederzeit unterschreiben kann.

«Obwohl die Musikschule dem Namen nach ein Gefäss für musikalische Erziehung und Förderung ist und dies meist mit unspektakulären täglichen «Musikportionen» verbunden ist, sind die vielen öffentlichen,

sehr beliebten Auftritte der Schule bis hin zum Grossanlass (...) Zeugnis einer höchst lebendigen Institution.» *(Quelle: 2. Geschäftsbericht 2011 der verstorbenen früheren Schuldirektorin Claudia Omar-Amberg)*

«Das erfolgreiche Wirken aller an der Musikschule tätigen Lehrpersonen zielt auf die musikalische Weiterentwicklung der Kinder und Jugendlichen. Auch Erwachsene nutzen gerne das vielfältige Angebot unseres Konsis. Es ist damit zu einem wichtigen Ort der Begegnung verschiedener Generationen geworden.» *(Quelle: 11. Geschäftsbericht 2010 meiner Vorgängerin Edith Olibet)*

Was mich mit Blick auf die jüngste Vergangenheit sehr gefreut hat, ist, dass das konsibern im November für sein Programm Jeki Bern vom Verband Musikschulen Schweiz (VMS) mit einem 1. Preis ausgezeichnet worden ist. Die Jury lobte besonders die Fokussierung auf sozial schwächer gestellte Familien und die vorbildliche Zusammenarbeit mit den öffentlichen Schulen und der Universität Bern. Mir selber ist die soziale und integrative Wirkung von Jeki Bern («Jedem Kind ein Instrument») ein Herzensanliegen.



Zum Schluss bleibt mir zu danken: Es war eine sehr schöne Reise, die ich mit dem Konservatorium machen durfte. Vielen herzlichen Dank und alles Gute für Sie, als Lernende oder Lehrende, und für die Institution konsibern!

Franziska Teuscher  
Präsidentin des Stiftungsrats



## Jahresbericht der Direktion

Das Angebot der Musikschule Konservatorium Bern erfreut sich nach wie vor ungebrochener Beliebtheit. Die Schülerzahlen konnten trotz einer im Vorjahr erfolgten Schulgelderhöhung stabil gehalten werden. Zu einem Einbruch kam es allerdings bei den Belegungen im Schwerpunkt Fach Musik, welches zusammen mit den Berner Gymnasien angeboten wird. Hier machte sich die Reduktion der Lektionendauer negativ bemerkbar. Auch ist vielleicht durch diese Massnahme die Attraktivität des Faches gesunken.

Da sich die finanziellen Rahmenbedingungen im 2015 nicht geändert hatten, musste für das Jahr 2015 ein Sparbudget erstellt werden. Trotz des Kostendrucks waren wir bemüht, jedes interessierte Kind aufzunehmen, auch wenn bei der Unterrichtsdauer der ein oder andere Kompromiss gefunden werden musste. Da sich die finanzielle Situation des Kantons im laufenden Jahr deutlich gebessert hat, wurde Ende des Jahres bekannt gegeben, dass 2016 erstmalig mit den vollen kantonalen Subventionen, wie im Musikschulgesetz von 2012 vorgegeben, zu rechnen sei. Die angespannte Finanzsituation hinderte die Belegschaft dennoch nicht daran, zusätzlich zum Kerngeschäft mutig und kreativ zahlreiche zusätzliche Projekte und Aktivitäten zu entwickeln.

### Personelles

Mit Markus Plattner verabschiedete sich Anfang des Jahres einer unserer Fachbereichsleiter in den Ruhestand. Markus Plattner leitete fast zehn Jahre lang den Fachbereich Pop/Rock/Jazz (PRJ) und war zudem für Bläser, Zupfinstrumente und Schlagzeug zuständig. Ausserdem hatte er die Standortleitung in Bern West inne. In seiner Zeit nahm der Fachbereich PRJ eine ungeheure Entwicklung. Die zahlreichen Bands, die Konsi und Junior Big Band sowie die Erwachsenenworkshops sorgen für frischen Wind und haben wesentlich zum Imagewandel des konsibern hin zu einer modernen und zeitgemässen Musikschule beigetragen.

Markus Plattner wurde Ende Januar am Ende der PopRockJazz-Nacht im Gaskessel von einer 20-köpfigen Salsa-Band, bestehend aus Lehrkräften, würdevoll verabschiedet.

Neu im Leitungsteam ist Victor Wanderley. Der ausgebildete Jazzsaxophonist unterrichtete jahrelang an der Musikschule Konservatorium Zürich und war die letzten Jahre Schulleiter an der Musikschule Engstringen.

Wie der Zytglogge zu Bern, so gehörte Claudio Ronchi zum konsibern. Als Hauswart war er 25 Jahre für Generationen von Lehrpersonen, Schülern und Eltern stets zur Stelle. Im Juni wurde er mit einem rauschenden Fest in den Ruhestand verabschiedet.

### **Qualitätssicherung und -entwicklung (QSE)**

Nach knapp dreijähriger intensiver Arbeit wurde im August ein Rahmenkonzept zur Qualitätssicherung und -entwicklung (QSE) verabschiedet. Im Gegensatz zu anderen Modellen widmet sich das QSE zunächst ganz elementaren Fragen der Unterrichtspraxis. So wurde vorab die Frage geklärt «Was ist guter Unterricht?», ehe die dafür notwendigen Evaluationinstrumente erarbeitet wurden. Wo immer möglich und sinnvoll wurde das Gesamtkollegium in den Prozess miteingebunden. Den Grossteil der Arbeit leisteten jedoch die Mitglieder des Delegiertenrats und der Direktionskonferenz. Die Implementierung und Umsetzung ist für die kommenden zwei Jahre vorgesehen.

Teil des QSE ist auch die Idee eines Peer Reviews. Der «Austausch auf Augenhöhe» soll zum gegenseitigen Lernen anregen. Mit dem Konservatorium Kuopio (Finnland) konnte eine vergleichbare Institution gefunden werden, die ebenfalls an einem Austausch interessiert ist. Nach erfolgreicher Bewerbung für das Mobility-Programm von Erasmus+ konnten bereits die ersten Massnahmen gestartet werden.

### **Konsibern gewann Prix Printemps 2015**

Der jährlich vergebene Prix Printemps, der mit CHF 25'000.– dotiert ist, ging 2015 an die Musikschule Konservatorium Bern. Ausgezeichnet

wurde die vorbildliche Öffnung für Menschen mit einer Behinderung. Die Jury zeichnet besonders den innovativen Charakter, die professionelle Planung und Durchführung sowie die Absicht, Menschen mit Behinderungen vermehrt die Teilnahme am kulturellen Leben zu fördern, aus. Mit dem Preisgeld können künftig Stipendien speziell für Menschen mit Behinderung gesprochen werden. Eine Band mit Erwachsenen erhält so bereits zu ermässigten Konditionen Unterricht.

### **Jeki Bern erhielt Auszeichnung**

Das vor fünf Jahren gestartete Programm Jeki Bern («Jedem Kind ein Instrument») wurde im November mit dem 1. Preis für besonders innovative Musikschararbeit ausgezeichnet. Die Preisverleihung fand anlässlich des 40-jährigen Jubiläums des VMS (Verband Musikschulen Schweiz) im Volkshaus in Biel statt. Die Jury lobte besonders die Fokussierung auf sozial schwächer gestellte Familien und die vorbildliche Zusammenarbeit mit den öffentlichen Schulen und der Universität Bern, die begleitend eine wissenschaftliche Evaluation des Programms durchführte. Die Evaluation bescheinigt Jeki Bern u.a. eine hohe Effizienz der eingesetzten finanziellen Mittel. Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung und die damit verbundene Wertschätzung gegenüber Jeki Bern. Mittlerweile sind über 500 Kinder in 24 Singklassen aktiv. Am Instrumentalunterricht nehmen mehr als 60 Kinder teil.

Jeki Bern ist auf Drittmittel dringend angewiesen. Unser besonderer Dank gilt daher der Stiftung Jeki Bern und zuvorderst der Präsidentin Françoise Marcuard.

### **Veranstaltungen**

Äusserst rege war auch das Konzertleben am konsibern. In rund zirka 200 internen und externen Veranstaltungen, Musizierstunden, Feierabendkonzerten, Musik am Nachmittag, Konzerte der Lehrpersonen, Ensemblekonzerten, Sonderkonzerten wurde Woche für Woche der klingende Beweis erbracht, dass am konsibern hervorragende Arbeit geleistet wird und die öffentlichen Gelder gut investiert sind.

Das Konzertjahr erlebte im März mit dem Festival «Tausendundeine Taste» seinen ersten Höhepunkt: Während zweier Tage spielten rund 200 Schülerinnen und Schüler von 25 Lehrpersonen in 13 Projekten mit. Das Resultat war ein eindrückliches, abwechslungsreiches Panorama über die verschiedenen Tasteninstrumente und deren Entwicklung quer durch die Musikgeschichte und Stile. Das Kernprojekt bildeten die Stadtbilder, eine Kollektivkomposition aus der Fachgruppe Klavier mit Raum- und Lichtinstallationen und choreografischen Szenenwechseln.

### **Ensemblearbeit**

Eine gute Musikschule definiert sich vor allem durch ein attraktives Angebot an Zusammenspielmöglichkeiten. Am konsibern gibt es über 20 Ensembles und Chöre, die permanent arbeiten und sich allesamt sehr erfreulich entwickeln. Des Weiteren gibt es zahlreiche temporäre Zusammenspielmöglichkeiten, sei es in Bands oder auch im Bereich der Kammermusik und der Erwachsenenarbeit.

### **Jugend Sinfonie Orchester (JSO) und Konsi Big Band (KBB)**

Das JSO und die KBB haben sich unter der Leitung von Droujelub Yanakiew (JSO) und Matthias Wenger (KBB) permanent weiterentwickelt und befinden sich weiter im Aufschwung. Das JSO bestritt mehrere Programme, wobei die Konzerte mit der KBB im Februar in Bern (Casino) und in Luzern (KKL) einen Höhepunkt darstellten. Im Sommer waren beide Ensembles zum «Lisbon Music Fest» eingeladen, wo ein unvergessliches Abschlusskonzert mit Daniel Woodtli (Trompete) gespielt wurde.

### **Knabenmusik Bern KMB**

Auch die Knabenmusik Bern unter der Leitung von Cornelius Wegelin entwickelt sich sehr erfreulich. Das Galakonzert kurz vor Weihnachten im Casino war wie jedes Jahr das herausragende Ereignis. Einmal mehr überraschte die KMB mit einer ungewöhnlichen stilistischen Vielfalt und holte im zweiten Teil des Konzerts für kurze Zeit den Broadway nach Bern. Auch die Zusammenarbeit mit dem Verein KMB entwickelt sich weiter. So wurde das Corporate Design des Vereins dem des konsibern angepasst und die eigene Homepage in die Website des konsibern integriert.



## Jahresbericht der Fachbereichsleitungen

### Erika Aeschlimann

Fachbereiche Musik von Anfang an, Singschule und Gesang, Harfe, Zusammenarbeit mit den öffentlichen Schulen, Erwachsenenbildung

#### Musik von Anfang an

Das neue Fach Musikalische Grundausbildung (MG) hat dank der neuen Lehrperson Fuss gefasst, Rhythmik und Bambusflöte sind stabil. Bei der Ukulele gibt es weiterhin Zuwachs, seit August unterrichtet eine zweite Lehrperson dieses Fach und ist bereits gut ausgelastet. Immer offensichtlicher wird, dass es auch für Kinder unter vier Jahren möglichst günstige Angebote braucht. Leider gibt es für diese Altersgruppe keine Subventionen. Dennoch suchen wir nach Lösungen. Das Instrumentenkarussell ist ein Renner, es konnte wieder in beiden Semestern doppelt geführt werden. Das «konsilino», unser Tag der offenen Tür für den Frühbereich, war erneut sehr gut besucht.

#### Singschule und Gesang

Die Chöre sind stark gewachsen: Der Kinderchor 1 zählt über 40 Kinder, im Kinderchor 2 und im Jugendchor singen je rund 25 Kinder bzw. Jugendliche. Der Jugendchor nahm an Auffahrt am skjf (Schweizer Kinder- und Jugendchorförderung) in Disentis teil, die beiden Kinderchöre gingen im Frühjahr über ein Wochenende in ein Lager. Alle Chöre gestalteten im November zusammen mit einer kleinen Gruppe Erwachsener das konsibern-Adventskonzert in Bern West. Der Anlass war schön und stimmungsvoll, die drei Schlusslieder erklangen aus über 100 Kehlen. Die Fachgruppe Gesang führte im Januar wieder einen Schnuppermorgen Gesang für Erwachsene durch; besonders im klassischen Bereich gab es wenig Neuanmeldungen. Die Lücken konnten durch den stark beworbenen und gut besuchten Anlass kompensiert werden. Zudem wurde in der Fachgruppe ein didaktisches Video zum Thema «Die Stimme» als Gemeinschaftsprojekt erarbeitet.

#### Harfe

Das Fach ist nach wie vor sehr gut belegt und profitiert von der grossen Initiative der beiden Lehrkräfte. Im September fand eine Kooperation mit dem Harfenensemble Luzern statt. Die beiden gemeinsamen Konzerte in Luzern und in Bern bildeten die Höhepunkte.

#### Jeki-Singklassen und Bewerbung des Kleingruppenunterrichts

Die Singklassen von Jeki Bern sind in Bern West jetzt flächendeckend präsent. Gegenwärtig machen 22 Singklassen aus Bern West sowie zwei Singklassen aus dem übrigen Stadtgebiet mit. Die Nachfrage wäre indes noch höher. Leider sind die finanziellen Mittel aber beschränkt. Die Obergrenze für die Singklassen liegt momentan bei 24 Klassen. Der Übertritt in den instrumentalen Kleingruppenunterricht funktioniert besser, seit mit allen Interessierten Aufnahmegespräche geführt werden und die Eltern ihre Kinder erst anschliessend anmelden können.

#### Musikkurse für Erwachsene

Das konsibern hat im schweizerischen Vergleich eines der grössten Angebote an Musikkursen für Erwachsene. Die Kurse laufen sehr gut und sind finanziell erfolgreich. Im Jahresprogramm 2015/2016 wurden 35 Kurse ausgeschrieben, wovon 22 durchgeführt werden konnten, einige davon sogar mehrmals. Ebenfalls auf eine gute Resonanz stösst der Erwachsenen Anlass «Klangtausch», weshalb dieser in die Reihe der wiederkehrenden Veranstaltungen aufgenommen wurde.

## André Lottaz

Fachbereiche Tasten- und Knopfinstrumente, Musiktheorie, Förderprogramme

### Tasten und Knöpfe

Auch im 2015 blieb die hohe Auslastung in den Fächern Klavier und elektronische Tasteninstrumente unverändert. Im ersten Semester gab es aus Kapazitätsgründen wiederum eine Warteliste für den Einstieg in den Klavierunterricht.

Die kreative und engagierte Zusammenarbeit beim Projekt «Tausend-undeine Taste» schuf den Boden für die intensiviertere pianistische und akkordeonistische Ensemblearbeit: Es wurde das «TFM-Klavierensemble» für Fortgeschrittene gegründet, das Anfängerensemble «Tastenhüpfer» wurde erstmals ausgeschrieben. Ausserdem konnten die Krompholz-Werkstattkonzerte ins Leben gerufen werden, an denen fortan zweimal jährlich verschiedenste Klavierensembles auftreten können. Es sind zudem Musizierstunden für Klavier- und Akkordeonensembles geplant.

Nachdem auch für 2015 kaum Anmeldungen eingingen, wurde entschieden, die International Piano Competition «Freestyle» in ihrer bisherigen Form nicht mehr durchzuführen. Eine Arbeitsgruppe widmet sich nun der Ausarbeitung eines Konzepts für ein neues Angebot zum Thema Improvisation/Freestyle auf den Tasten.

### Musiktheorie

Die Auslastung der Kurse in klassischer Musiktheorie ist unverändert. Nach längerer Pause konnten auch wieder zwei Gruppen in Jazztheorie starten. Mangels Anmeldungen gab es im zweiten Semester leider keine Ohrenfitnessgruppe mehr.

### Förderprogramme

Auf August konnten sehr viele Neuaufnahmen ins IFM-Programm verzeichnet werden. Das Fächerangebot im TFM wurde erweitert. Die TFM-Schülerinnen und Schüler können seit August von den Fächern Musikphysiologie, Improvisation und Korrepetition Gebrauch machen. Geplant ist ausserdem ein Angebot in Musikgeschichte.



## Gerhard Müller

Fachbereiche Streichinstrumente und «Alte Musik»

### Streichinstrumente

Die Belegung bei den Streichern blieb im Vergleich zum Vorjahr stabil und bewegt sich weiter auf sehr hohem Niveau. Besonders stolz dürfen wir nach wie vor auf unsere Viola- und Kontrabassklassen sein, die sich weiterhin hervorragend entwickeln.

Die hohe Zahl an Belegungen spiegelt sich auch in den Ensembles wider. Das Anfängerensemble «Tigerbande» entwickelt unter der Leitung von Clíodhna Ní Aodáin und Miša Stefanovic eine ungeheure Anziehungskraft, was sich ebenso in den Übertritten zur «Cumparsita» niederschlägt. Hier musste ein weiteres Ensemble geschaffen werden, da die mittlerweile 45 Mitwirkenden unter Platzmangel litten. Das neue Ensemble heisst «Cordissimo» und wird ebenfalls von Louis Pantillon geleitet. Zum absoluten Top-Ensemble hat sich die «La Sinfonietta» unter der Leitung von Alejandro Mettler gemauert. Ein Konzert zusammen mit der Camerata Bern im Zentrum Paul Klee sorgte für regelrechte Begeisterungstürme. Ebenso hervorragend entwickeln sich die «String Conservators» unter der Leitung von Marcel Zimmermann. Hier finden auch Jugendliche Platz, die andere Stilrichtungen als Klassik im Zusammenspiel erleben wollen.

### «Alte Musik»

Der neue Fachbereich «Alte Musik», zu dem neben den Blockflöten, Gambe, Cembalo und Orgel auch weniger geläufige Instrumente wie Fiedel, Barockfagott, Dulzian und Laute gehören, ist ebenfalls sehr aktiv. Das neu gegründete Barockorchester hat sich bereits mehrfach präsentiert und bietet auch Mitspielenden aus anderen Fachschaften die Möglichkeit, Barockmusik gemeinsam zu erleben.

## Victor Wanderley

Fachbereiche Blas-, Zupf- und Schlaginstrumente, Pop/Rock/Jazz

### Pop/Rock/Jazz

Jeweils im Januar geht der Pop/Rock/Jazz-Tag im Kulturzentrum «Gaskessel» über die Bühne. Alle Jugend- und Erwachsenenbands traten in einer stimmungsvollen Ambiente mit professioneller Licht- und Ton-technik und vor vollbesetzten Rängen auf. Am selben Ort veranstalteten die E-Gitarren-Lehrer im Juni die «Guitar-Night». Dort rockten ihre Schülerinnen und Schüler unter der Begleitung einer Lehrerband ab.

### Zupf- und Schlaginstrumente

Die Anzahl der Anmeldungen ist im Vergleich zu den Vorjahren etwas rückläufig. Trotzdem konnten die Pensen im Wesentlichen gehalten werden. Die klassische Gitarren-Fachschaft breitete am gemeinsamen «Ensemble-Konzert» kurz vor Schuljahresende ihre ganze stilistische Vielfalt aus. Zwei Gruppen von Schlagzeugschülern verschiedener Lehrkräfte beteiligten sich im September mit einem gemeinsamen Beitrag an der Eröffnung des Berner Musikfestivals unter dem Motto «Urknall» auf dem Münsterplatz.

### Blasinstrumente

Die Anzahl der Anmeldungen hat sich stabilisiert. Es ist sehr erfreulich, dass die Mehrheit der Schülerinnen und Schüler sich in einem der grösseren Ensembles, wie «Crescendo», «Rondo», «Junior Big Band», «Konsi Big Band» oder im «Jugendblasorchester KMB», engagieren und an den KonsiWinds-Veranstaltungen oder am Pop/Rock/Jazz-Tag ihre Weiterentwicklung im Zusammenspiel präsentieren. Die übrigen Schülerinnen und Schüler spielten mindestens einmal an den gemischten Veranstaltungen «Musik am Nachmittag», «Feierabendkonzerte» oder an Klassen-Musizierstunden.

## Rechnung 2015

Einnahmen	2015	2014
Schulgelder	4'435'524.60	4'448'519.85
Übrige Erträge	42'118.45	43'557.25
<b>Total Einnahmen</b>	<b>4'477'643.05</b>	<b>4'492'077.10</b>

## Ausgaben

Personalaufwand Lehrkräfte + Leitung	8'362'224.31	8'218'344.39
Personalaufwand Verwaltung	503'500.50	479'972.45
Raumaufwand	884'925.73	882'493.35
Unterhalt und Betrieb	80'568.30	92'819.05
Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit	180'289.89	169'206.83
<b>Total Ausgaben</b>	<b>10'011'508.73</b>	<b>9'842'836.07</b>

## Grosser Saal

Ertrag	161'913.50	146'750.00
Aufwand	169'062.15	165'404.90
<b>Saaldefizit</b>	<b>-7'148.65</b>	<b>-18'654.90</b>

## Zusammenzug

Einnahmen	4'477'643.05	4'492'077.10
Ausgaben	10'011'508.73	9'842'836.07
Saaldefizit	7'148.65	18'654.90
<b>Betriebsdefizit</b>	<b>5'541'014.33</b>	<b>5'369'413.87</b>

## Finanzierung

Gemeinde Bern	2'950'000.00	2'820'000.00
Übrige Gemeinden	363'148.95	361'557.70
Kanton Bern	2'231'570.40	2'082'337.05
<b>Total Finanzierung</b>	<b>5'544'719.35</b>	<b>5'263'894.75</b>
Betriebsdefizit	5'541'014.33	5'369'413.87
<b>Gewinn/Verlust</b>	<b>3'705.02</b>	<b>-105'519.12</b>

## Bilanz per 31.12.2015

Aktiven	31.12.2015	31.12.2014
Kasse, Post, Bank	1'571'825.50	1'423'551.22
Forderungen	270'625.10	365'766.45
Transitorische Aktiven	6'899.00	8'542.15
Mobilien/Instrumente	1.00	1.00
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'849'350.60</b>	<b>1'797'860.82</b>

## Passiven

Verbindlichkeiten	127'652.00	170'372.55
Vorauszahlungen	437'352.75	401'626.80
Transitorische Passiven	97'084.65	85'477.95
Rückstellungen	472'446.50	429'273.84
Stiftungskapital	210'000.00	210'000.00
Freie Reserven	500'000.00	500'000.00
Gewinnvortrag	1'109.68	106'628.80
Gewinn/Verlust	3'705.02	-105'519.12
<b>Total Passiven</b>	<b>1'849'350.60</b>	<b>1'797'860.82</b>

## Verrechnungseinheiten

(entspricht einer Jahreslektion von 40 Minuten Dauer im Einzelunterricht)

Jahr	Stadt Bern	übr. Gden.	=Total subv.	nicht subv.
2011	1.651	262	1.913	285
2012	1.666	251	1.917	305
2013	1.720	221	1.941	319
2014	1.747	225	1.972	286
2015	1.735	223	1.958	247

## Fachbelegungen

Jahr	Kinder + Jugendliche	Erwachsene + in Ausbildung	Erwachsene	Total
2011	2.383	299	388	3.070
2012	2.617	144	419	3.180
2013	2.701	124	472	3.297
2014	2.673	140	454	3.267
2015	2.716	136	451	3.303



Stadt Bern  
Finanzinspektorat

Bümplizstrasse 45, 3027 Bern  
Telefon 031 321 68 26  
[www.bern.ch](http://www.bern.ch)

RAB Registernummer 504'176

Bern, 26. April 2016 – swa1/pb

**Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision  
an den Stiftungsrat der Stiftung Musikschule Konservatorium Bern**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung inkl. Anhang) der Stiftung Musikschule Konservatorium Bern für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des Internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung doloser Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteile dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

Shanna Wagner  
Zugelassene Revisionsexpertin  
Leiterin Finanzinspektorat der Stadt Bern

Peter Berner  
Revisor



## Jahresbericht der Stiftung Hilfsfonds der Lehrkräfte

Im Jahr 2015 wurden CHF 13'600.– an die Rentenbezügerinnen und Rentenbezüger ausbezahlt, davon CHF 400.– als Weihnachtsgeld.

An der Sitzung des Stiftungsrats vom 30. April 2015 gab es keine neuen Gesuche zu behandeln.

Der Vermögensstand per 31. Dezember 2015 beträgt CHF 23'862.45. Ich danke dem Stiftungsrat für seine Arbeit, besonders Bernhard Schori für seine sorgfältige Rechnungsführung und für das Verfassen der Protokolle.

Bern, April 2016          Martin Kunz, Präsident

## Jahresbericht der Stiftung Stipendienfonds für die Musikschule Konservatorium Bern

Die Stiftung wirkt ergänzend zur Stipendienordnung der Direktion Bildung, Soziales und Sport (BSS) der Stadt Bern und gewährt gezielt in folgenden Fällen individuelle finanzielle Hilfe:

- Die Stiftung soll bedürftigen Schülerinnen und Schülern den Unterricht im Bereich des Laienmusizierens ermöglichen, welche die Musikschule Konservatorium Bern entsprechend den Bestimmungen des kantonalen Dekrets über die Musikschulen besuchen.
- Weiter kann die Stiftung auch im Rahmen der Förderung besonders interessierter Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen unterstützend wirken.

Dem Stiftungsrat gehörten im Berichtsjahr an:

**Gerhard Müller**, Direktor der Musikschule

**Bernhard Schori**, administrativer Leiter der Musikschule

**Silvan Müller**, Vertreter der Lehrerschaft

Der Stiftungsrat ist bemüht, das Stiftungsvermögen weiter zu mehren. In der Regel fliessen alle anlässlich von Veranstaltungen der Musikschule und der musikalischen Umrahmung von Veranstaltungen Dritter gesammelten Spenden dem Stiftungszweck zu. Wie in den vergangenen Jahren konnte die Stiftung auch 2015 einen grossen Beitrag der Warlomont-Anger-Stiftung entgegennehmen. Dafür sei dem Stiftungsrat der Warlomont-Anger-Stiftung herzlich gedankt. Weiterhin können aus Mitteln der Roches-Utiger-Stiftung die Schulgelder von Kursen und Ergänzungsfächern im Rahmen der Talentförderung übernommen werden. Der Stipendienfonds ist gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten von grosser Bedeutung. Immer wieder können wir so schnell und unbürokratisch Familien helfen, die oft unverschuldet in Not

geraten sind. Unser Bestreben ist es dabei, kein Kind abweisen zu müssen, weil es die finanzielle Situation im Elternhaus nicht erlaubt.

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern an dieser Stelle herzlich für die grosszügige Unterstützung!

Der Vermögensstand per 31. Dezember 2015 betrug CHF 352'496.05.



## Jahresbericht des Delegiertenrats

Der Delegiertenrat traf sich zu acht ordentlichen Sitzungen, dazu kamen zwei Lehrerkonferenzen, wo jeweils ein Teil ohne Direktion unter Führung des Delegiertenrats abgehalten wurde, sowie diverse Halbtages-sitzungen und weiterer Zeitaufwand im Rahmen der Qualitätsmanagement-Entwicklung.

Diese Zahlen belegen, dass der Delegiertenrat ein weiteres reich befruchtetes Jahr hinter sich hat. Es darf sicher nochmals festgehalten werden, dass die Arbeit des Delegiertenrats viel zum gegenseitigen Verständnis zwischen Direktionskonferenz und Lehrerschaft beigetragen hat. Insbesondere auch rund um das Qualitätsmanagement.

Folgende Themen waren Schwerpunkte im Jahr 2015:

**Qualitätsmanagement:** Es haben weitere Sitzungen des Delegiertenrats und der Schulleitung zusammen mit Egon Fischer stattgefunden. Dieser Punkt hat sicher auch im 2015 am meisten Energie und Zeit abverlangt. Das Konzept konnte in diesem Jahr fertiggestellt werden. Nun folgen noch diverse Ausarbeitungen.

**Schulbetrieb:** Es gibt immer wieder Themen, Anfragen und Wünsche aus der Lehrerschaft, welche mit der Direktion besprochen und wo möglich Lösungen erarbeitet werden.

**Aktuell setzt sich der Delegiertenrat wie folgt zusammen:**  
 Ueli Kipfer (Präsident), Afra Fraefel (Konvent), André Dubois (Klavier), Christoph Metzger (Gesang), Elisabeth Glatthard (Streicher), Markus Oesch (Blechbläser und Percussion), Martin Kunz (Holzbläser), Andreas Bugs (Saiten gezupft), Peter Stüdeli (Pop/Rock/Jazz)

Der Delegiertenrat schätzte die intensiven und sachlichen Diskussionen mit der Direktion sehr und bedankt sich für die sehr gute Zusammenarbeit.

Bern, Dezember 2015

Ueli Kipfer, Präsident

## Jahresbericht des Vereins Freunde der Musikschule Konservatorium Bern

Der vorliegende Jahresbericht 2015 umfasst die Ereignisse und Aktivitäten des Vereins der Freunde der Musikschule Konservatorium Bern.

### Tätigkeiten des Vorstands

Der Vorstand traf sich auch in diesem Jahr zu insgesamt zwei Sitzungen, in welchen die Pendenzen, Aktivitäten und Projekte der Musikschule sowie des Jugend Sinfonie Orchesters Konservatorium Bern (JSO) besprochen wurden. Wie in den Vorjahren gehört der tiefen, aber nahezu konstanten Mitgliederzahl des Vereins in den Meetings weiterhin grosse Aufmerksamkeit. Dabei wurden einige Massnahmen und Ideen zur Mitgliederwerbung beschlossen. Das Konsi erhielt im Frühling 2015 den Prix Printemps für das Projekt «Musizieren für Menschen mit Behinderung». Auch im Zentrum standen u.a. die Qualitätssicherung sowie die Talentförderung.

Als Nachfolger von Edi Jaun hat Linda Segessenmann ihre Stelle als Verantwortliche Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit per 1. August 2015 im Konsi angetreten. Sie unterstützt den Verein der Freunde sehr engagiert und professionell, wofür ihr der Vereinsvorstand sehr dankbar ist.

An der Mitgliederversammlung vom 5. Mai 2015 im Krompholz in Bern wurde der Vorstand per Akklamation wiedergewählt und übte seine statutarischen Pflichten auch dieses Jahr in gewohnter Manier aus.

### Finanzielle Beiträge vom Verein

Das JSO erhielt auch in diesem Jahr einen massgeblichen Beitrag von CHF 10'000.– durch den Verein. Ferner wurde die Anschaffung von Blockflöten mit einem Betrag von CHF 2'900.– unterstützt.

### Konzerte und Anlässe

Die Vereinsmitglieder erhielten im Jahr 2015 ebenfalls zahlreiche Gelegenheiten, an den Konzerten, Veranstaltungen und Aktionen der Musikschule teilzunehmen. Dazu gehörten unter anderem:

- JSO-Sinfonie-/Solistenkonzert, Tournee mit Big Band nach Lissabon
- Jeki-Jahreskonzert
- Lehrerkonzert-Reihe «halbsieben»
- Gemeinschaftskonzert La Sinfonietta mit dem französischen JSO
- Adventskonzerte Kramgasse und Bern West und viele andere...

Mit seinem engagierten und talentierten Dirigenten Droujelub Yanakiew konnte das JSO mehrere tolle Konzertevents und viele musikalische Höhepunkte erleben.

### Vereinsmitglieder

Per 31. Dezember 2015 hatte der Verein offiziell 294 Einzel- oder Paarmitglieder sowie zehn Firmenmitglieder. Der Vorstand bemüht sich weiterhin um die Neugewinnung von Mitgliedern, insbesondere auch von Gönnern wie beispielsweise Firmen, Instituten oder Organisationen. Der überarbeitete Vereinsflyer wurde bei vielen Gelegenheiten verteilt und die Stellwände an den Konzerten werbewirksam eingesetzt. Der Vorstand ist stets auf der Suche nach möglichen Anlässen oder Partnerschaften bei Berner Firmen, wo auf das JSO und den Verein hingewiesen werden kann.

### Finanzen

Die Vereinsrechnung 2015 schliesst mit einem Ertrag von CHF 1'147.95 ab. Das Vereinsvermögen beträgt, leicht höher zum Vorjahr, CHF 39'789.95. Die budgetierten Zahlen wurden eingehalten, da der Vorstand die Beiträge nur im Rahmen der Einnahmen beschliesst. Ebenfalls leicht tiefer als das Budget ausgefallen sind zudem die Einnahmen aus den Mitglieder- und Gönnerbeiträgen mit CHF 16'955.–. Es wurde auch eine Neuauflage des Vereinsflyers gedruckt, was Kosten von CHF 1'700.– verursachte. Die Mitgliederbeiträge sind gemäss MV-Beschluss seit 2012 unverändert: CHF 40.– für Einzelmitglieder, CHF 60.– für Paare und CHF 300.– für

Firmen. Das Budget für 2016 ist entsprechend umsichtig geplant und sieht wiederum massgebliche Vergabungen und mögliche Instrumentenbeschaffungen vor.

#### **Ausblick auf 2016**

Das JSO plant für den Sommer eine Konzert-Tournee ans Musikfestival in Budapest (Ungarn). Die Vereinsmitglieder können sich auf weitere Anlässe freuen wie das Jeki-Jubiläumskonzert vom 18. Juni 2016 im Kultur Casino Bern, welches zum 5-jährigen Bestehen der Stiftung Jeki Bern stattfinden wird.

#### **Dank**

Der Vorstand bedankt sich bei Direktor Gerhard Müller und seinem Team für die erfolgreiche Tätigkeit an der Musikschule sowie die ideenreiche Zusammenarbeit mit unserem Verein. Ein besonderer Dank geht an Linda Segessenmann, welche die Sitzungen des Vorstands protokollierte, sowie an den langjährigen Vereinskassier Bernhard Schori.

Für die engagierte Zusammenarbeit mit dem Vorstand und das von den Vereinsmitgliedern entgegengebrachte Vertrauen bedanke ich mich herzlich.

Bern/Schüpfen, April 2016

Stefan Junker, Präsident



## Der Stiftungsrat

<b>Gemeinderätin Franziska Teuscher</b>	Präsidentin, Vertreterin der Stadt Bern
<b>Katharina von Samson</b>	Vizepräsidentin, Vertreterin der Elternschaft
<b>Daniel Conca</b>	Vertreter der Stadt Bern
<b>Irène Hänsenberger</b>	Vertreterin der Stadt Bern
<b>Jakob Heuscher</b>	
<b>Daniel Kunz</b>	
<b>Ueli Kipfer</b>	Vertreter der Lehrkräfte
Sitzungsteilnehmer mit beratender Stimme:	
<b>Gerhard Müller</b>	Direktor Musikschule Konservatorium Bern
<b>Bernhard Schori</b>	Administrativer Leiter Musikschule Konservatorium Bern

## Die Musikschulleitung

<b>Gerhard Müller</b>	100%	Direktion, Standortleitung Kramgasse, Leitung Fachbereiche Streichinstrumente und Alte Musik, Zusammenarbeit mit Vereinen und Schulen, Betreuung Ensembles
<b>Victor Wanderley</b>	80%	Leitung Fachbereiche Perkussions- und Blasinstrumente, Abteilung Pop/Rock/Jazz, Gitarre, Volks- und Weltmusik, Zusammenarbeit mit Vereinen und Schulen, Standortleitung Bern West
<b>André Lottaz</b>	60%	Leitung Fachbereiche Tasten- und Knopfinstrumente, Musiktheorie/Gehörbildung, Förderprogramme
<b>Erika Aeschlimann</b>	60%	Leitung Fachbereiche Gesang und Stimmbildung, Kinder- und Jugendsingen, musikalische Früherziehung, Erwachsenenbildung
<b>Eduard Jaun</b> (bis 30.6.2015)	80%	Verantwortlicher Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, Direktionsassistentz
<b>Linda Segessenmann</b> (ab 1.8.2015)	80%	Verantwortliche Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, Direktionsassistentz
<b>Anna Katharina Trauffer</b>	30%	Direktionsassistentz, Qualitätsmanagement, Jeki-Kleingruppenunterricht
<b>Carmen Däschner</b>	20%	Direktionsassistentz, Management Jugend Sinfonie Orchester Konservatorium Bern

## Die Administration

<b>Bernhard Schori</b>	90%	Leitung Administration, Personal-, Finanz- und Rechnungswesen, Schuladministration, Informatik, Infrastruktur und Hausdienst
<b>Marie-Josèphe Robins</b>	85%	Stv. Leitung Administration, Schulverwaltung (Schüler, Lehrpersonen und Pensen), Stipendien, Schulsekretariat
<b>Jacqueline Schumacher</b>	80%	Personalwesen (Gehälter, Sozialversicherungen), Debitoren, Mahnwesen, Zahlungsverkehr
<b>Therese Zaugg</b>	70%	Administration und Infothek, Administration Erwachsenenbildung
<b>Silja Neuhaus</b>	50%	Administration und Infothek, Mietinstrumente
<b>Graziella Gfeller</b>	20%	Infothek

## Die Hauswirtschaft

<b>Jürg Mosimann</b>	50%	Hausdienst (bis 31.7.2015)
	70%	Hausdienst (ab 1.8.2015)
<b>Claudio Ronchi</b> (bis 31.7.2015)	100%	Hausdienst
<b>Richard Scholer</b> (ab 1.8.2015)	80%	Hausdienst





## Die Lehrerinnen und Lehrer

### **Klavier**

Allardt Dorothee  
Castilla Rocha Isora Maria  
Christemov-Gerassimov Susanne  
Delmastro-Pu Peggy  
Dubois André  
Grochowina Marcin  
Herbut Tomasz\*  
Holler Felix  
Jampen Karin  
Kammerer Benjamin  
Kozhakhmetova Bayan  
Noeske Anne-Sophie  
Rekasius Adomas  
Sandmeier Barbara  
Sidler Albert  
Stucki Madeleine  
Szedlák-Oshima Taeko  
Viani Fernando  
Weber Katharina  
Winkelmann Moritz

### **Cembalo**

Wakita Eriko

### **Orgel**

Fitze Marc  
Van Copenolle Pascale\*

### **El. Tasteninstr./Jazzpiano**

Hauri Beatrix  
Stüdeli Peter  
Theiler Yves

### **Akkordeon**

Kohler Rytwinski Christine Noëlle  
Rytwinski Andrzej

### **Schwyzerörgeli**

Brunner Evelyn

### **Violine**

Capt Marlyse  
Doll Barbara\*  
Foltzer Claire  
Glatthard-Weber Elisabeth  
Ianos-Lätsch Daniela  
Loosli Simon  
Mettler Alejandro  
Pantillon Louis  
Sromicki Justyna  
Stefanovic Miša  
Urbaniak Lisik Monika\*  
Zehnder Pappe Charlotte  
Zimmermann Marcel

### **Jazzvioline**

Zimmermann Marcel

### **Viola**

Mettler Alejandro  
Mulas Claudia  
Pantillon Louis  
Spina Anna

### **Viola da gamba**

Gasser Brigitte

**Violoncello**

Brotbek Conradin\*  
 Ellis Beverley  
 Füre Antoinette  
 Ganz Maxime\*\*  
 Ní Aodáin Clíodhna  
 Remund Simone  
 Sasdi Inka  
 Schranz Matthias  
 Severin Denis\*  
 Trauffer Anna Katharina

**Kontrabass**

Keller Bettina  
 Schmid Christian

**Harfe**

Bilger Simon  
 Fischer-Fuhrer Blathnaid

**Hackbrett**

Boss Hannes

**Gitarre**

Arancio Virginia  
 Borter Christoph  
 Chappuis Claude  
 Hiwatari Borter Nana  
 Mayhuire Espinoza Jesús Ernesto  
 Oberli Nadia  
 Slezáková Zuñiga Anna  
 Trottmann Mathias  
 Turkmani Mahmoud

**E-Gitarre**

Bugs Andreas  
 Lerjen Patrick  
 Trösch Jan  
 Urwyler Stephan

**Oud**

Turkmani Mahmoud

**E-Bass**

Poffet Michel  
 Schmid Christian

**Ukulele**

Kappenberger Ursina\*\*  
 Neuhaus Regula

**Laute**

Behr Julian

**Bambusflöte**

Peter Claudia  
 Scherrer Luzia

**Blockflöte**

Howald Beatrice  
 Noth Eveline  
 Tinguely Dominique

**Querflöte**

Gertschen Ursula  
 Küffer Regula  
 Lamercy Rothe Geneviève  
 Studler Christian\*

**Oboe**

Arni Stefan  
 Perrin-Goy Suzanne

**Klarinette**

Etter Urs  
 Kunz Martin  
 Schranz Martin

**Fagott**

Fraefel Afra

**Saxofon**

Durrer Daniel  
 Graber Janine  
 Kobi Christian  
 Roellinger Christian  
 Zumofen Daniel

**Jazzsaxofon**

Durrer Daniel  
 Wenger Matthias

**Horn**

Oesch Markus

**Trompete**

Bieri Martin  
 Schüpbach André

**Jazztrompete**

Woodtli Daniel

**Posaune**

Christov Wassil

**Euphonium/Tuba**

Kipfer Ueli

**Percussion**

Baumann Rico  
 Horisberger Peter  
 Meinen Michael\*\*  
 Santschi Marco  
 Scheidegger Daniel

**Djembé**

Iseh Kisaacah

**Gesang/Stimmbildung**

Dubois Nina  
 Eggenberger Nicole  
 Hegi Franziska  
 Hiltz Christian\*  
 Metzger Christoph  
 Müller Silvan  
 Share (Wanderley-Schär) Rita  
 Spielmann Katharina

**Musiktheorie/Harmonielehre**

Gerber Rico

**Jeki-Singklassen**

Camenzind Jeannine  
 Müller Aramea  
 Zangocyan Karineh

**Kindersingen**

Müller Aramea

**Kinderchöre**

Müller Aramea  
Zangocyan-Simonian Karineh

**Jugendchor**

Moor Christopher

**Musikalische Grundschule**

Forcher Verena

**Rhythmik**

Ott Marianne

**Jugend Sinfonie Orchester**

Yanakiew Droujelub

**Ensemble Kunterbunt**

Neuhaus Regula

**Ensemble Pêle-Mêle**

Neuhaus Regula

**Streicherorchester****«La Cumparsita»**

Pantillon Louis

**Kammerorchester****«La Sinfonietta»**

Mettler Alejandro

**Ensemble Tigerbande**

Ní Aodáin Clíodhna  
Stefanovic Miša

**Barockensemble**

Gasser Brigitte  
Noth Eveline

**String Conservators**

Zimmermann Marcel

**Harfenensemble**

Bilger Simon

**Jugendblasorchester KMB**

Wegelin Cornelius

**Blasorchester Crescendo****Holz**

Fraefel Afra

**Blasorchester Crescendo****Blech**

Oesch Markus

**Blasorchester Rondo**

Schüpbach André  
Zumofen Daniel

**Konsi Big Band**

Wenger Matthias

**Junior Big Band**

Wenger Matthias

**Schlagzeugensemble**

Scheidegger Daniel

**Austritte**

Jaun Edi  
Lüthy David  
Maurer Alexander\*\*  
Molinari Ernesto\*  
Schild Adrian  
Schmid Rahel\*\*  
Schmit Marie  
Weber Simon  
Weinmeister Gertrud\*

**Eintritte**

Forcher Verena  
Ganz Maxime\*\*  
Kappenberger Ursina\*\*  
Kozhakhmetova Bayan  
Meinen Michael\*\*  
Noeske Anne-Sophie  
Scholer Richard  
Segessenmann Linda  
Severin Denis\*  
Studler Christian\*  
Urwyler Stephan  
Van Coppenolle Pascale\*  
Wanderley Victor  
Winkelmann Moritz

\*Dozierende der Hochschule der Künste Bern, Unterricht an der  
Musikschule Konservatorium Bern nach individueller Absprache

\*\*befristeter Vertrag

Stand 31.12.2015

**Pensionierungen**

Dubois Anna  
Ronchi Claudio  
Wenger Beat  
Zwolensky Anton

**Dienstjubiläen**

Capt Delaquis Marlyse, 35 Jahre  
Chappuis Claude, 35 Jahre  
Dubois Anna, 25 Jahre  
Fraefel Afra, 25 Jahre  
Füri Antoinette, 25 Jahre  
Keller Bettina, 20 Jahre  
Mettler Alejandro, 25 Jahre  
Müller Silvan, 25 Jahre  
Oesch Markus, 20 Jahre  
Pantillon Louis, 25 Jahre  
Ronchi Claudio, 25 Jahre  
Santschi Marco, 25 Jahre  
Spina Anna, 20 Jahre  
Stefanovic Miša, 25 Jahre  
Stucki Madeleine, 35 Jahre



## Impressum

Herausgeber Musikschule Konservatorium Bern  
Gestaltung Linda Segessenmann  
Fotos Linda Segessenmann  
Druck Ast & Fischer AG, Wabern  
Auflage 100 Ex.



Musikschule  
Konservatorium  
Bern

Musikschule Konservatorium Bern  
Kramgasse 36  
Postfach  
3000 Bern 8

[www.konsibern.ch](http://www.konsibern.ch)  
[www.facebook.com/konsi-bern](https://www.facebook.com/konsi-bern)